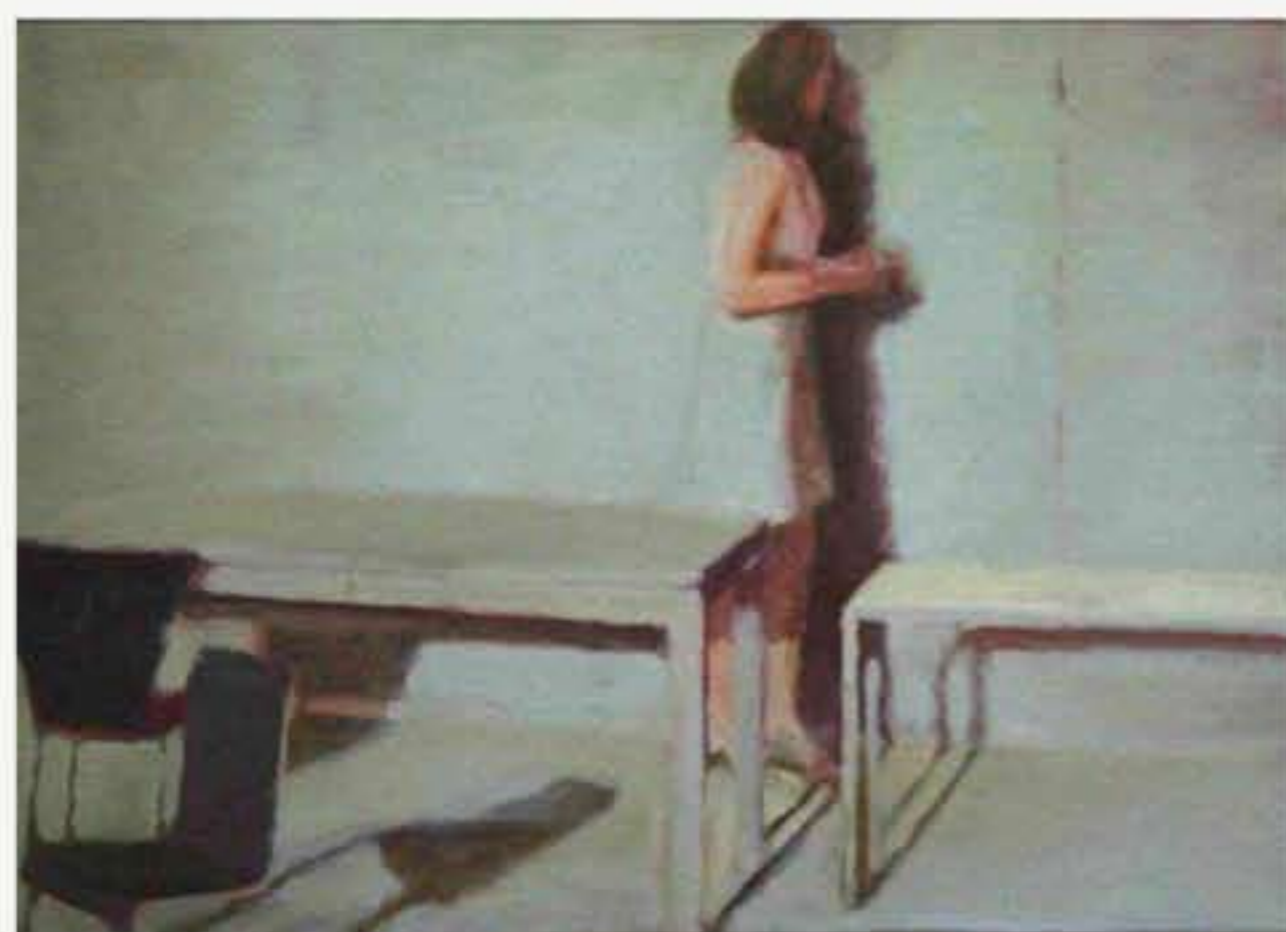


MEHR BERLIN

VIER SEITEN KUNST, POLITIK UND STADTGEFÜHL



Next Door. In den „Zimmer“ genannten und nummerierten Bildern (je 70 x 100 cm) von Peter Scior sind die Menschen zwar allein, aber nicht unbedingt einsam.

Foto: Galerie Stella A.

DIE KUNST

Hinter Vorhängen. Da sind Menschen auf den Bildern von Peter Scior, doch die Räume, in denen sie sitzen und stehen, beleben sie nicht. Eher ähneln sie dem Interieur, das aussieht wie in vielen Räumen und Büros: Es gibt Sofas, Tische, Stühle, Türen. Alltägliches also, doch bei Scior wirkt es seltsam entrückt. Das liegt an seiner Malerei: den verwaschenen Tönen, der Unschärfe und jener Stille, die alles begleitet. „Stillleben“ im Wortsinn hat der Galerist Michael Behn die Werke 2016 zur Eröffnung einer Ausstellung genannt, für die der Maler Fotografien aus dem Nachlass seines Vaters als Vorlage verwendete. Die Aufnahmen waren schwarz-weiß, und so verwundert auch der Eindruck nicht: Scior scheint sich häufig auf Situationen zu beziehen, aus denen die Farbe gewichen ist. Zugleich hegt er Sympathien für seine Figuren, das spürt man. Er verleiht ihnen Distanz, der Betrachter sieht sie wie durch einen Vorhang. Und er kann nur raten: Ist das Einsamkeit in dieser kleinen Serie, die sich wie zu einem Haus zusammenfügt? Oder ziehen sich seine Bewohner ganz bewusst zurück?

DER KÜNSTLER



Peter Scior, 48, hat nach seinem Abitur in Frankfurt am Main 1989 beim Theaterregisseur Einar Schleef hospitiert. Seitdem entwarf er über fünfzig Bühnenbilder, etwa für das Staatsschauspiel Dresden, das Deutsche Theater Berlin, die Sophiensäle, das Hans Otto Theater Potsdam oder das Essener Grillo-Theater. Gleichzeitig studierte er an der Universität der Künste in Berlin und schloss 1998 als Meisterschüler von H.J. Diehl ab. Scior stellt regelmäßig deutschlandweit in Galerien aus und war in der spektakulären Schau „Ngorongoro“ im Atelier des Künstlers Jonas Burget vertreten, die 2015 parallel zur Art Week in Weißensee stattfand. Er wird von der Galerie Stella A. (www.stella-a.de) vertreten, die seine Werke seit 2003 viermal in Einzelpräsentationen und diversen Gruppenausstellungen gezeigt hat.

cmx